

INHALT

VORWORT	V
Erster Teil	
METAPHOROLOGIE. GLIEDERUNG DES PROBLEMBEREICHS	1
I. Kapitel	
RHETORIK	3
1. Hinweise zu Geschichte und Systematik der Schulrhetorik mit Rücksicht auf ihr Verhältnis zur Philosophie	3
2. Die sprachbewußte Wiederholung der Rhetorik in der Gegenwart und die Metaphorologie	7
3. Rückgang auf die Idee einer philosophierenden Rhetorik bei Platon und Aristoteles	10
II. Kapitel	
POETIK	18
1. Die einfache Differenz von Sinnlichem und Intelligiblem. Zur Kritik einer problematischen Implikation des herkömmlichen Metaphernbegriffs	18
2. Die wandelbare Anwesenheit des Intelligiblen für die in der Gewohnheit befangene Seele und die Wahrheitsmöglichkeit bildhafter Rede	23
3. Die Metapher im Konstitutionszusammenhang von Aisthesis, Orexis und Nus	27
III. Kapitel	
TOPIK	48
1. Topik als geistesgeschichtliche Forschungsmethode	48
2. Topik als Elementarlehre des schöpferischen Geistes	51
3. Die drei Prinzipien des Repräsentationsprozesses: Perspektive, Horizont, Maß. Zur Genealogie der Topoi	52
4. Mythologische Semantik	61
5. Analogie und Begriffsbildung. Die Topik als Lehre von den Fundamenten der Bestimmbarkeit des Unbestimmten	71
6. Zur Phänomenologie des Findens	76
IV. Kapitel	
DER PHÄNOMENOLOGISCHE ANSATZ UND DIE KATEGORIALE QUALIFIKATION DER METAPHER	86

Zweiter Teil	
WELT UND METAPHER. ZUR FRAGE NACH DER GRUNDRELATION DER METAPHER	97
I. Kapitel	
<i>PERSPEKTIVEN DER BETRACHTUNG DES METAPHORISCHEN NACH DEM PRINZIP DER ANGEMESSENHEIT</i>	99
1. Zur Analytik der Angemessenheit	99
2. Der Gesichtspunkt des Verstehens	104
3. Der Gesichtspunkt des Gefühls	105
4. Der Gesichtspunkt der interpersonalen Beziehung	106
5. Der Gesichtspunkt des Spannungsverhältnisses von Rede (Logos) und Sprache (Lexis)	107
II. Kapitel	
<i>DER TRANSZENDENTALE WELTBEGRIFF</i>	109
III. Kapitel	
<i>HORIZONTE DER METAPHER</i>	116
1. Die Metapher im Horizont des Verstehens	116
2. Die Metapher im Horizont des Gefühls	123
3. Die Partizipation der Metapher an den Gefühlen der Achtung und der Gunst	128
4. Die Metapher im Horizont der interpersonalen Verständigung. Die Zweideutigkeit von Ironie und Naivität	141
5. Die Partizipation der Metapher an der Spannung von Rede und Sprache. Die pragmatische Differenz	143
Dritter Teil	
SPRACHE UND METAPHER. ZUR FRAGE NACH DER FINALMODALITÄT DER METAPHER	147
I. Kapitel	
<i>DIE REPRÄSENTATIVE BEDEUTSAMKEIT DER METAPHER</i>	149
1. Die Metapher und die Bewegung des Wortes im Rahmen seiner Polarität zum Bild	149
2. Univokation und Äquivokation. Zur Beschreibung des metaphorischen Bedeutungsmodus von Wortzeichen im Rahmen der Subjekt-Objekt-Relation	151
3. Die Zweideutigkeit der Metapher als Symbolgestalt	165
4. Bild Schema, Symbol. Grundleistungen der Einbildungskraft (Kant)	166
5. Die überzeichenmäßige Bedeutung der Metapher	174
6. Sprache als Metapher	181

II. Kapitel
METAPHER UND FIGUR 184

- 1. Zur Frage des Figurenbezuges der Metapher (Aristoteles) 184
- 2. Tropen und Figuren 187
- 3. Versuch einer figuralen Charakteristik der Metapher 194
- 4. Gleichnis, Metapher, Allegorie und Symbol 219

Vierter Teil

DIE METAPHER ALS SINNBILDENDE KRAFT.
ZUR FRAGE NACH DER GEHALTSQUANTITÄT DER METAPHER 229

I. Kapitel
DIE KONTINUITÄT DER METAPHER 231

- 1. Die Metapher als Spannungsgefüge 231
- 2. Die hermeneutische Zweideutigkeit der Metapher 238
- 3. Die hermeneutische Logizität der Metapher 239
- 4. Metapher und Typus 244
- 5. Metapher und Text 246

II. Kapitel
METAPHER UND TOTALITÄT 256

- 1. Die Kraft und das metaphorische Sinn ganze 256
- 2. Mythische Metaphorik 265
- 3. Die Metaphorik der Selbsterkenntnis 280
- 4. Die Metaphorik der ästhetischen Idee 308

Fünfter Teil

BEGRIFF UND METAPHER. ZUR FRAGE NACH DER
FORMQUALITÄT DER METAPHER 333

I. Kapitel
ZUM PROBLEM DER ANALOGIEAUSSAGE VON METAPHERN. DIE
GRENZE DES SCHLUSSES 335

- 1. Die kritische Thematisierung von Metaphern 335
 - a) Metapher und Vergleich 335
 - b) Die Zweideutigkeit von formaler Anzeige und konkreter Bedeutung 336
 - c) Rationale Kontrolle der Metapher 338
- 2. Geltungsgesichtspunkte der Analogie 340
 - a) Heuristischer Wert 340
 - b) Präkonzeptualisierung geistiger Vorgänge 341
 - c) Die ebenbildliche Differenz zwischen Schöpfer und Geschöpf:
Proportionalitäts- und Attributionsanalogie 345
- 3. Auf der Grenze. Kritische Begründung des Vernunftsinnes der Analogie 351

a) Das Verhalten der Vernunft in Ansehung des Ungleichartigen	351
b) Der Sinn der Als-ob-Betrachtung	353
II. Kapitel	
<i>SKEPTISCHE TROPEN. DIE GRENZE DES BEGRIFFS</i>	362
1. Zur begriffskritischen Reflexion des Metaphorischen in der Philosophie Friedrich Nietzsches	362
a) Die Bewegtheit der Metapher und ihre Beständigung durch den Begriff	363
b) Der Wechselbezug von metaphorischem Schein und begrifflicher Wahrheit	367
c) Die Bedeutung der Metapher für das Selbstverständnis der Philosophie	370
d) Der "große Stil" als Zeugma von Begriff und Metapher	375
2. Zur begriffskritischen Reflexion des Metaphorischen in der Philosophie Theodor W. Adornos	378
III. Kapitel	
<i>ZUR LOGIK DER METAPHER</i>	382
1. Wahrheit: Legitimation der Metapher durch kritische Reflexion ihrer Sinn Grenzen	384
2. Grund: Die Metaphernbildung als Doppelbewegung	390
3. Gesetzlichkeit: Ähnlichkeit, Analogie, Interaktion, Konnotation und Substitution	391
a) Die Ordnung der Ähnlichkeit	391
b) Die Einheit der Metaphorologie und die Vielheit von Ähnlichkeits -, Analogie -, Interaktions -, Konnotations- und Substitutionstheorien der Metapher	393
4. Freiheit: Einung und Distanz	400
5. Begriff: Die bipolare Verankerung der Metapher in Erfahrung und Wahrnehmung	402
6. Folgerung: Die Metapher und die Stufen der Erkenntnis	413
7. Sein: Der Sinn der Kopula in der Metapher	423
LITERATURVERZEICHNIS	441
NAMENREGISTER	459
SACHREGISTER	464